A3 Kapitel 2: Mobilität und Verkehr

Gremium: AK MoVe
Beschlussdatum: 13.02.2020

Text

- 96 Die Verkehrswende ist für uns Grüne eines der zentralen Projekte unserer Partei. Daher setzen wir auch
97 in unserer Stadt auf einen möglichst schnellen, aber sozial gerechten und vernünftigen Umstieg
98 auf ökologische und emissionsfreie Mobilität. Dies gilt für uns sowohl für das öffentlichen Bus- und
99 Bahnnetz als auch beim privaten wie wirtschaftlichen Individualverkehr. Die Stadt Dinslaken soll
100 dabei
101 als Beispiel vorangehen und bei jeder Gelegenheit Anreize schaffen und selbst auf klimaschonende
Verkehrsträger setzen.
- 102 2.1 Wir Grüne in Dinslaken wollen in einer wirklich fahrrad- und fußgänger*innenfreundlichen Stadt
leben und dafür die Attraktivität des Wegenetzes steigern. Die Mitgliedschaft in der
103 Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte (AGFS) darf nicht nur Aushängeschild sein, sondern
muss ernsthaft mit Leben gefüllt werden.
- 104 2.2 Straßen und Wege sollen so angelegt, ausgebaut, bzw. barrierefrei instandgesetzt werden, dass
überall die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen gewährleistet ist. Bestehende
105 Schutzstreifen sollen verbreitert oder als Radwege ausgebaut werden. Alle Hauptstraßen sollen mit
106 „protected bike lanes“ ausgestattet werden.
- 107 2.3 Eine Grüne Welle Radverkehr soll Dinslaken zu einem für Radfahrer*innen attraktiven urbanen
Raum machen.
- 108 2.4 Dazu gehört für uns auch das Einrichten weiterer Fahrradstraßen, in denen Räder Vorfahrt haben.
Dies trägt zu einer Reduzierung von Lärm und Emissionen in der Innenstadt bei und ermöglicht eine
109 bessere Luftqualität in Dinslaken.
- 110 2.5 Des Weiteren wollen wir gesunde und klimafreundliche Mobilität auch durch mehr Leihrad- und
Leih-Lastenradstationen fördern.
- 111 2.6 Mehr Serviceangebote für Radfahrer*innen im Hinblick auf Wartung der Räder ist ein weiteres Ziel
sowie ausreichend sichere und kostenfreie Abstellmöglichkeiten. Für E-Bikes müssen dabei
112 ausreichend E-Ladesäulen in der Stadt zur Verfügung stehen.
- 113 2.7 Als eines der Kernanliegen zur Förderung des täglichen Radverkehrs setzen wir Grüne uns für die
Anbindung Dinslakens an das Radschnellwegenetz ein, um den Umstieg vom Auto auf das Rad für
114 Pendler*innen attraktiv zu machen.
- 115 2.8 Wir Grüne setzen uns für ein starkes, kommunales ÖPNV-Angebot und ein Stadtbuskonzept als
ernstzunehmende Alternative zum Autoverkehr ein. Um die Regelmäßigkeit und Frequenz der Busse in
116 Dinslaken zu erhöhen, möchten wir einen Dinslaken-Takt einführen. Zu Kernzeiten soll jeder Bus alle
20 Minuten fahren, zu Nebenzeiten alle 30 Minuten. Nachtbusse sollen alle 60 Minuten fahren. So
kann
117 man in Dinslaken zukünftig nicht nur seinen Zielort mit dem Bus erreichen, sondern kommt auch zu
jeder Tages- und Nachtzeit sicher wieder nach Hause.
- 118 2.9 Abgestimmte Umsteigezeiten von Bussen, Bahnen und Zügen sorgen zudem für einen
reibungsloseren Fahrtverlauf und geringe Wartezeiten, auch über die Stadtgrenzen hinaus.
- 119 2.10 Wir möchten die Erreichbarkeit des Bahnhofs durch einen durchgängigen Tunnel verbessern.
Neben der Entlastung der Wilhelm-Lantermann-Straße werden durch die Nordanbindung gleichzeitig

- 117 Entwicklungspotentiale für die Flächen auf der dann neu verbundenen Seite des Bahnhofes gestärkt.
118 Durch einen zusätzlichen Fahrradunnel kann der trennenden Wirkung der Bahngleise durch die Stadt
entgegengewirkt und der innerstädtische Radverkehr gestärkt werden.
- 119 2.11 Um die seit Jahrzehnten hervorragend funktionierende Anbindung zwischen Duisburg und
Dinslaken zu gewährleisten, setzen wir uns zudem mit aller Kraft für den Erhalt der Straßenbahnlinie
903 ein.
- 120 2.12 Auch für den innerstädtischen Bereich ist die 903 absolut grundlegend für Fahrten zwischen dem
Bahnhof, der Innenstadt und südlichen Wohngebieten. Hier können wir uns vorstellen einen
121 zusätzlichen Halt auf der Friedrich-Ebert-Straße einzurichten.
- 122 2.13 Im Falle einer Reaktivierung der alten S-Bahn-Trasse zwischen Voerde und Walsum, der
sogenannten Walsumbahn, fordern wir die Errichtung eines Haltepunktes in Dinslaken. Die Trasse
verläuft durch
123 Dinslaken Eppinghoven. Unserer Meinung nach besteht hier ein hoher Bedarf an neuer und
zusätzlicher ÖPNV Anbindung.
- 124 2.14 Als Vision wollen wir uns in den nächsten Jahren für einen Straßenbahnausbau über Hiesfeld bis
OB-Sterkrade und nach Lohberg einsetzen. Überall da, wo ein Ausbau des elektrifizierten
125 Schienenverkehrs möglich erscheint, werden wir nichts unversucht lassen groß zu denken.
- 126 2.15 Um eine noch größere und komfortablere Mobilitätsabdeckung zu bieten, setzen wir uns für das
zukunftsweisende Modell der „On-Demand-Mobilität“ ein. Dieses Konzept verbindet Vorteile von
127 öffentlichen Bussen mit denen eines privaten Taxis. Mit dem Smartphone wird der individuelle Start-
und Zielort eingegeben. Die App sammelt die Wünsche aller Fahrgäste und berechnet dann
128 bedarfsorientiert die beste Route. Duisburg macht es mit dem MyBus-Angebot vor.
- 129 2.16 Langfristig streben wir die Möglichkeit an, den ÖPNV in Dinslaken kostenlos nutzen zu können.
Neben der Verbesserung des Angebots können wir uns als Schritt in diese Richtung vorstellen, den
ÖPNV
130 zu besonderen Anlässen kostenlos anzubieten. Bspw. an verkaufsoffenen Sonntagen oder zum
Feierabendmarkt. Auch ein 365 Euro Ticket kann für eine Stadt wie Dinslaken interessant sein und
eine wichtige
131 Zielmarke auf dem Weg zu einem starken und kostenlosem ÖPNV darstellen, welcher zu jeder Tages-
und Nachtzeit und in regelmäßigen Abständen für alle Dinslakener*innen zur Verfügung steht.
- 132 2.17 Der Autoverkehr hat einen großen Anteil an der verschmutzten Luft Dinslakens. Um die
Feinstaubbelastung und Stickstoffdioxidbelastung zu reduzieren, setzen wir uns für reduzierte
133 Höchstgeschwindigkeiten und mehr Tempo 30 Zonen ein und fördern Alternativen zum Auto. Für die
B8 denken wir bspw. an die Reduzierung der Geschwindigkeit auf 50 km/h.
- 134 2.18 Um die E-Mobilität in Dinslaken zu fördern, sollen mehr Parkplätze exklusiv für E-Autos
vorgehalten werden und mehr öffentliche Ladesäulen errichtet werden.
- 135 2.19 Durch Ladesäulen an Taxi-Ständen wollen wir die Elektrifizierung von Taxen-Flotten begünstigen.
- 136 2.20 Kommunale Neubauprojekte sollen künftig eine verpflichtende E-Ladesäulenquote erfüllen
müssen. Durch diese Maßnahmen reduzieren wir die Luftverschmutzung.
- 137 2.21 Wir freuen uns, dass immer mehr Menschen E-Bikes, E-Scooter und Pedelecs nutzen. Damit auch
diese komfortabel und sicher aufgeladen werden können, setzen wir uns für Ladestationen am
Bahnhof
138 sowie an Gaststätten ein.

- 139 2.22 Um Dinslakens Straßen zu beleben, sollen künftig öfter autofreie Straßenfeste organisiert und
140 regelmäßig durchgeführt werden. Das Beispiel auf der Duisburger Straße hat gezeigt, dass die
141 Bürger*innen in unserer Stadt diese Initiativen begrüßen und gerne wahrnehmen.
- 142 2.23 Dazu gehört für uns auch, dass wir insgesamt unseren Stadtraum so planen und umbauen wollen,
143 dass er weniger Raum für Autos lässt und dadurch langfristig belebter sein kann.
- 144 2.24 Für Neubauf Flächen, aber auch für unsere älteren Stadtteile, fordern wir moderne
145 Verkehrskonzepte, den neuen und zusätzlichen Verkehr umweltschonend leiten, möglichst autofrei
146 oder autoreduziert
147 gestalten. Quartiere in Neubaugebieten sollen Autos gar nicht erst vermissen, weil sie sie nicht
148 brauchen.
- 149 2.25 Verstöße gegen Verkehrsregeln wie Parken auf Geh- und Radwegen sollen künftig konsequenter
geahndet werden. Wir Grüne setzen uns weiter dafür ein, dass das Ordnungsamt mehr Personal im
Stellenplan erhält.
- 2.26 Zur Steigerung der Verkehrssicherheit planen wir die technische Aufrüstung der Busse im ÖPNV,
um die toten Winkel zu reduzieren. Dabei denken wir an weitere Verkehrsspiegel im Straßenraum oder
Fahrer*innen-Assistenz-Systeme wie z.B. Kamera-Monitor-Systeme.
- 2.27 Mittel- bis langfristig soll kein Bus in unserer Stadt mit fossilen Brennstoffen betrieben werden.
Bei Neuanschaffungen soll in Zukunft die Nachhaltigkeit das höchste Entscheidungskriterium der
NIAG sein. Insgesamt fördern wir jegliche Form der emissionsfreien Mobilität.